

KATHARINA MATZIG  
WOLFGANG BACHMANN

# HÄUSER IN DEN BERGEN

50 SEHNSUCHTSORTE  
IN DEN ALPEN

CALLWEY





Es kommt  
drauf an,  
was man  
draus macht

in Chur (CH)  
von Albertin Partner Architekten



## Ein Holzhaus wünschten die Bauherren, Beton wurde vorgeschrieben. Das Resultat: ein großartiger Kompromiss.

Chur ist die Hauptstadt Graubündens. Die Stadt, so beschreibt sie sich selbst, bietet dank des besonderen Klimas, der kulturellen Vielfalt, der stadtnahen Natur- und Erholungsräume, fast unbegrenzter Sport- und Freizeitmöglichkeiten mit einer malerischen Altstadt und mediterranen Einflüssen eine hohe Lebensqualität. Damit das auch so bleibt, gibt das Stadtentwicklungsamt sogenannte Quartierpläne vor, mit denen es konkrete Rahmenbedingungen für „überdurchschnittliche städtebauliche Qualität“ festschreibt. Gegen überdurchschnittliche Qualität haben der Churer Architekt Robert Albertin und sein Büro natürlich nichts einzuwenden, weder städte- noch hochbaulich. Die Bebauung eines Grundstücks in einem der Quartierpläne war dennoch eine besondere Herausforderung: Die Größe der Parzellen, die Gebäudehöhe sowie ein Rücksprung im Erdgeschoss und im Attikabereich waren vorgegeben. Als Material der Nordfassade wurde zudem Beton vorgeschrieben. Pech für die Bauherren, die aus ökologischen Gründen eigentlich ein reines Holzhaus wollten. Aber wie heißt es im kantonalen Hochbauamt: „Nun ist es den Architekten überlassen, mit diesen engen Rahmenbedingungen zu arbeiten und Lösungen zu finden.“

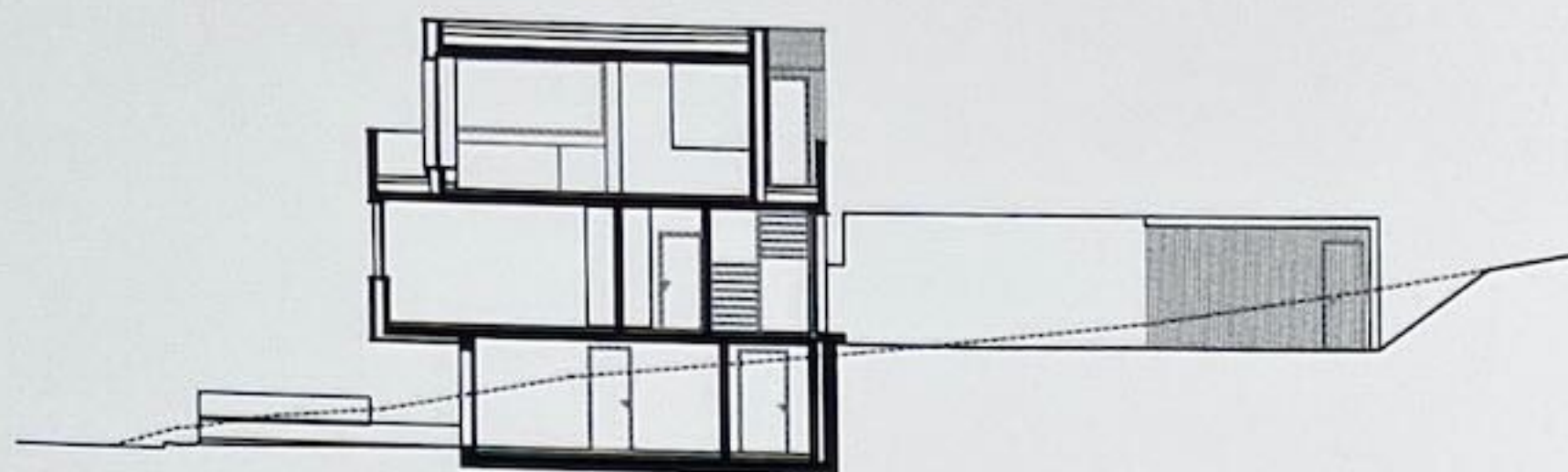
Für den Bau des Hauses wählten die Architekten dann das Massivholzsystem KLH, das die ursprüngliche Bauweise der Walser im Rheintal mit ihren traditionel-

len Strickhäusern interpretiert. Horizontale Eichenleisten gliedern die mit sägerauen Brettern verschaltete Fassade, die Lärchenbretter in den Fensterlaibungen wurden geschliffen. Auch für die Nordwand wurde eine verträgliche Lösung gefunden: Der Beton wurde mit sägerauen Brettern geschalt.

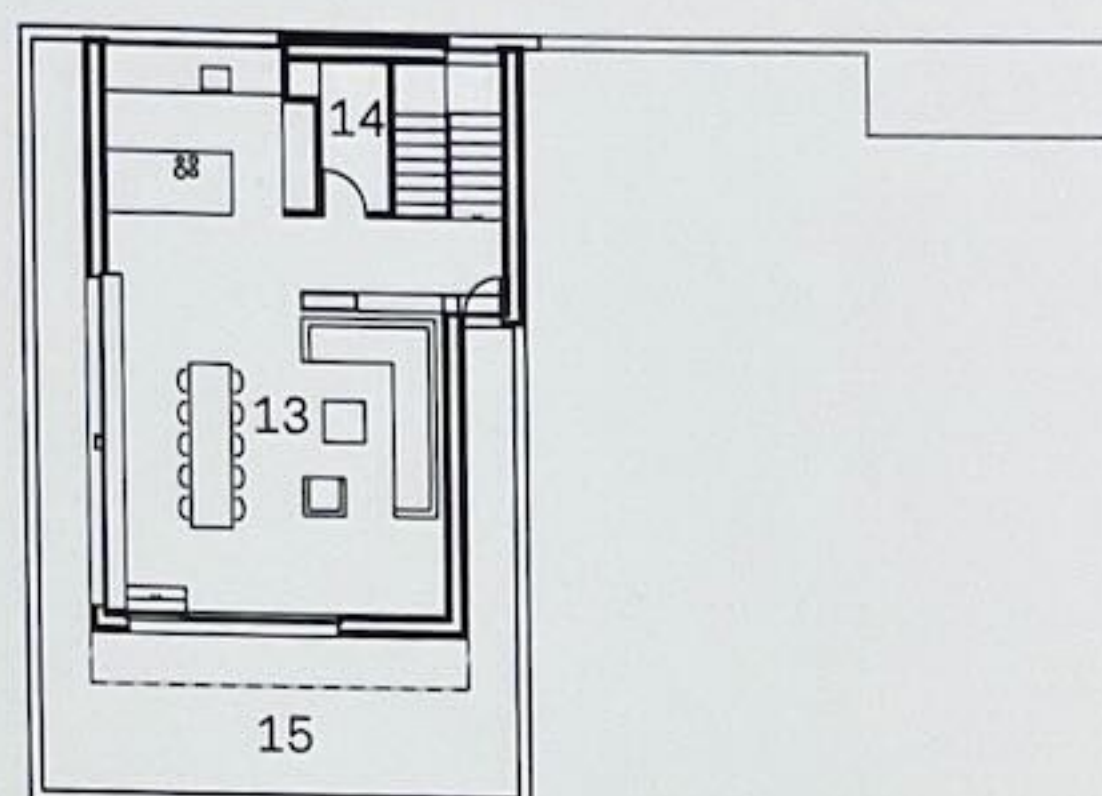
Der Eingang in das Haus liegt auf Straßenniveau im Westen. Hier befinden sich Garage und Technik ebenso wie ein Sportraum und ein Atelier. Das darüberliegende Geschoss nimmt vier Schlafräume auf, Bäder sowie einen weiteren Haus-technikraum. Wie gefordert, kragt es aus und leitet mit dem im Osten liegenden großzügigen Spielfeld in den Garten über, der vor allem zum Fußballspielen und Grillen genutzt wird. Gekocht, gegessen und gewohnt wird unter dem flachen Dach. Auf drei Seiten wurde hier Platz für eine luftige Terrasse gelassen. Auch im Haus herrscht dank kontrollierter Raumlüftung stets frische Luft, eine Außenluftwärmepumpe sorgt für Wärme, Kollektoren auf dem Dach für warmes Wasser.

*In dem großzügigen Ess- und Wohnbereich sind Gäste stets willkommen.*

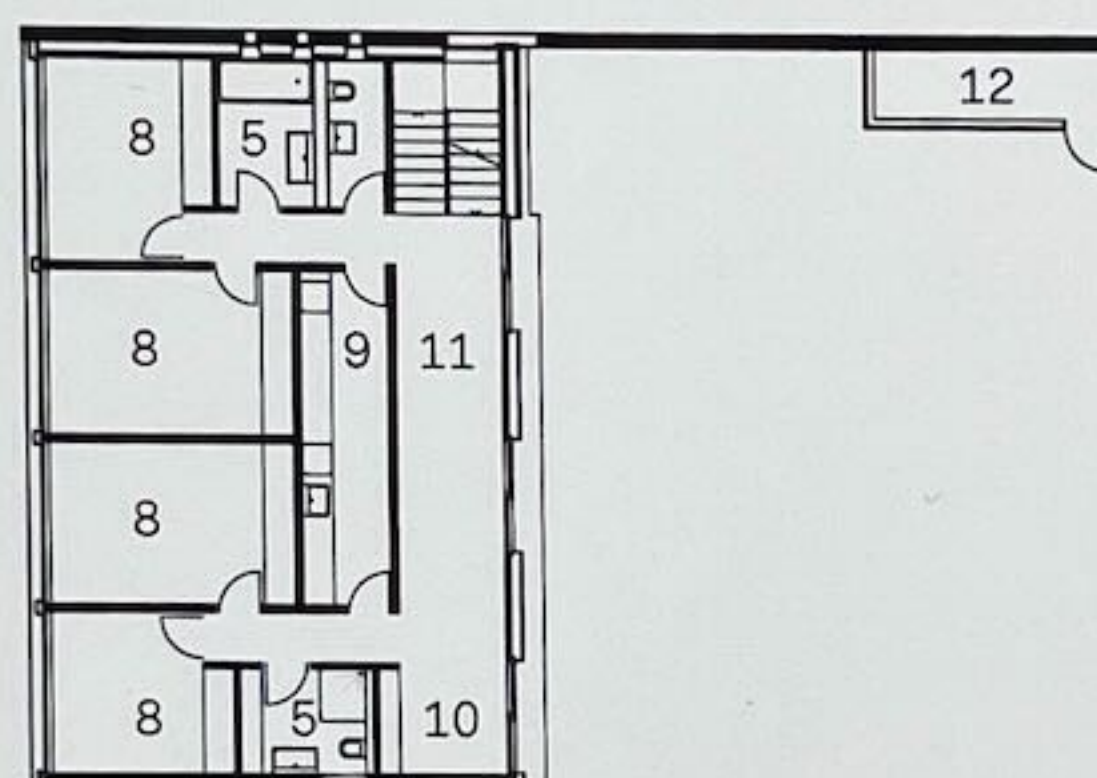
Querschnitt



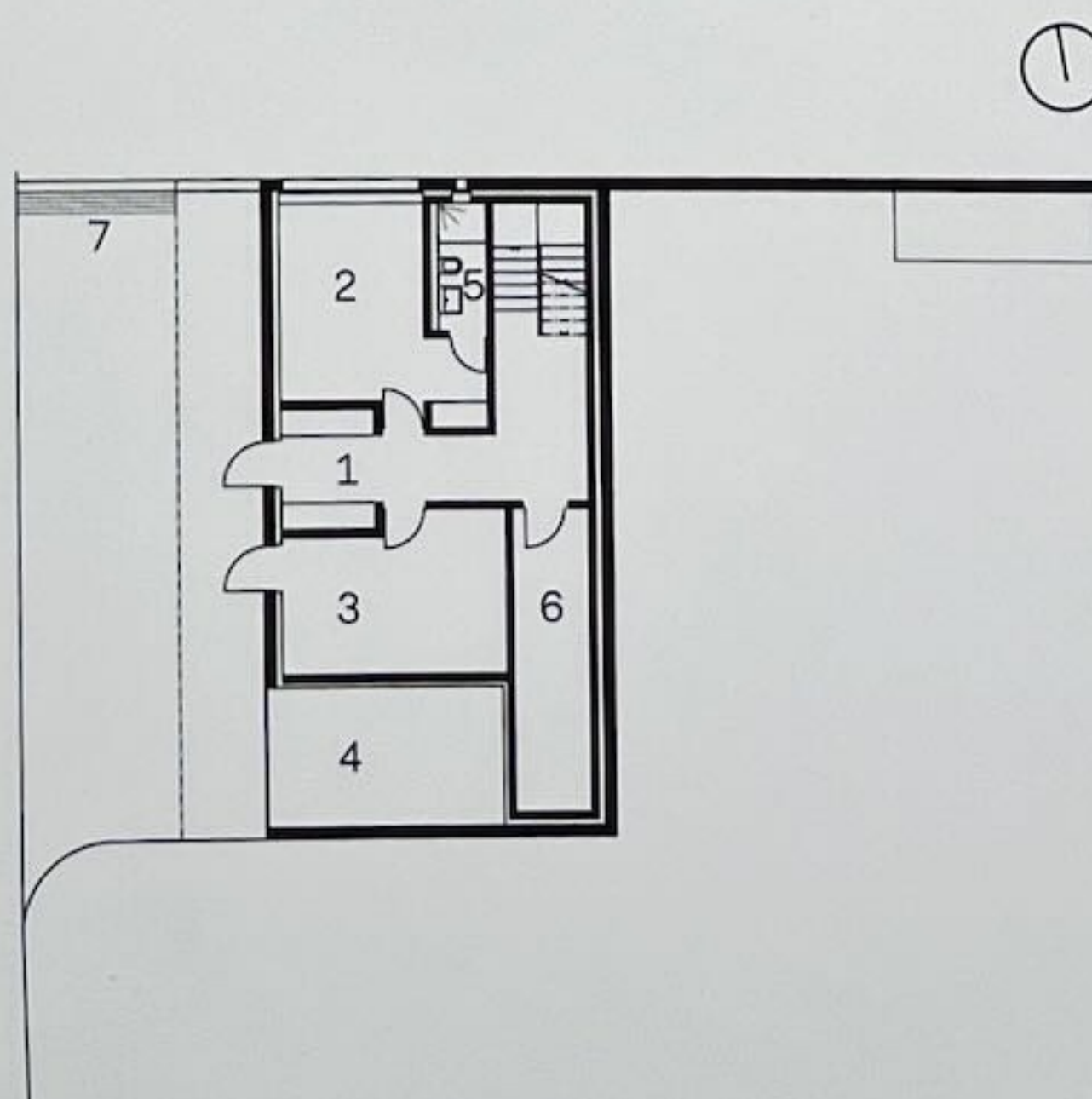
Grundriss Dachgeschoss



Grundriss Obergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



Maßstab  
M 1:400

- 1 Eingang
- 2 Atelier
- 3 Sport
- 4 Garage
- 5 Bad
- 6 Technik
- 7 Sitzbank
- 8 Schlafen
- 9 Hauswirtschaft
- 10 Arbeiten
- 11 Spielen
- 12 Geräte
- 13 Kochen,  
Essen,  
Wohnen
- 14 Speisekammer
- 15 Terrasse

„Ein Haus, das Räume und Wege  
bietet, zu wachsen und bei sich  
selbst zu sein.“



Robert Albertin  
Albertin Partner Architekten,  
Haldenstein (CH)  
[www.albertin-architektur.ch](http://www.albertin-architektur.ch)

Anzahl der Bewohner:

**5**

Wohnfläche (m²):

**230**

Grundstücksgröße (m²):

**1.524**

Standort: Chur (CH)

Zusätzliche Nutzfläche (m²): 10

Bauweise: Massivholzsystem  
Kreuzlagenholz (KLH)

Baukosten: 1.000.000 CHF

Energiestandard: Minergie GR-103-P

Fertigstellung: 2015

Architekturfotografie:  
Ralph Feiner, Chur (CH)  
[www.feinerfotografie.ch](http://www.feinerfotografie.ch)

Lageplan

